

Der Obelisk in Nickern Geschichte und Rezeption

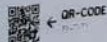
Dieses Denkmal in Form eines Obelisken wurde 1950 im Gedenken an die im Zweiten Weltkrieg gefallenen 18 Soldaten aus Nickern errichtet. Als Ort der Erinnerung erfüllt er gleichzeitig Funktionen wie Gedenkstätten und Kirchenfriedhöfe. Begleitet sich die Nekropole auch mit einem schlichten, namentlichen Verzeichnis der Gefallenen. Der Obelisk dient als inschriftführender Denkmalsort, der die religiöse und weltliche Gedenkfunktion erfüllt. Die Grabstätte ist als Friedhof für die Gräber der Gefallenen dienen. Man konnte den Obelisken aber auch als Appell an die überlebenden im Krieges verstehen, die Toten zu ehren und den Frieden zu wahren. 25 Jahre später veränderte sich das Denkmal im Zweiten Weltkrieg, bei den Luftangriffen am 13. und 14. Februar 1945, wurde die damalige „Gehausplatz“ Dresden großflächig zerstört.

Größe Teile der Stadt lagen in Trümmern, so wie viele andere Orte in Deutschland und Europa auch. Durch sogenannte Notaufhebungen allerorts Bomben wurden auch in Nickern Wohngebiete getroffen. Dabei kamen Zivilisten und Soldaten ums Leben. Ihnen zum Gedächtnis wurde das Denkmal errichtet. „Die Gefallenen der Opfer des unglückseligen Bombenterror“ waren dort zu lesen. Später, vermutlich 1946, folgte eine weitere Inschrift: „Dass sie nicht sinnlos in den Gräbern ruhen liegt nur an unserem Willen, unsere Tun“ durch erfüllen die Lebenden einen Auftrag der Taten - werden aber, das Befahren die Nachgeborenen selbst.

Die Ereignisse des 13. und 14. Februar werden bald zu einem symbolischen Mythos, der lange Jahre mit der Vertreibung von „Fremdlingen“ und „Völkern“ angeknüpft wurde. Entlang der Angriffe kam es zu einem Kampf zwischen Soldaten und zivilen Bürgern. Im Zweiten Weltkrieg waren Teil des Kampfes der Alliierten gegen Nazideutschland, die Sowjetunion und die DDR. Die Sowjetunion griff die Westalliierten an. Die DDR regierte übernahm die nationalsozialistische Propaganda. „Bombenterror“ um den neuen Friedhof in Dresden zu überwinden.

Seit der abgegrabenem Begräbnisstätte unentdeckt nach Kriegsende trägt das Denkmal die noch heute lesbare Inschrift, die sich direkt auf die Ereignisse des Zweiten Weltkrieges beziehen. 1945 markiert der auch den Beginn einer Zeit des Friedens, die in Momenten bis heute andauern. Doch die Erinnerungen an Krieg und Gewalt prägen unser Leben bis in unsere Tage weiter.

Am Beginn des 21. Jahrhunderts erleben wir in ganz Europa die Rückkehr nationaler Überzeugungen und Prägungen. Gerade durch diese ist es wichtig, dass wir gemeinsam an die Opfer der Kriege und vergangenen unsichtbar erinnern. Dies kann zur Voraussetzung für ein friedliches Miteinander werden.



QR-CODE
www.dresden.de/obelisk-nickern



Stadtdirektion
Dresden
Verwaltung & Technik
Dresden
April 2021

1945
13. FEBRUAR

DASS SIE
NICHT SINNLICH
IN DEN GRÄBERN RUH
LIEGT NUR
AN UNSERM WILLEN
UNSERM TUN